



Hansestadt Rostock

Immer für Sie da

ZUSTELLUNG:
0381 - 49 11 68 733

REDAKTION:
0381 - 49 11 68 706

PRIVATE ANZEIGEN:
0381 - 49 11 68 766

LESERSERVICE:
0381 - 49 11 68 733

[#wirkkoennenrichtig](#)

Guten Morgen!

Dem Idol ganz nahekommen

VON CLAUDIA
LABUDE-GERICKE

Ein Rostocker Junge kehrt am Freitag heim: Marteria kommt für ein Clubkonzert im Zwischenbau in die Hansestadt. Die Tickets dafür waren in Rekordzeit ausverkauft und viele Fans des Rappers traurig. Damit sie nicht bis zum Zusatzkonzert in der Stadthalle im Dezember warten müssen, gibt es Freitag aber doch noch eine Chance für die Fans, ihrem Idol nah zu sein: Ab 12 Uhr schaut Marten Lacy, wie der Musiker mit bürgerlichem Namen heißt, im Saturn-Markt im Kröpeliner-Tor-Center zur Autogrammstunde vorbei.



NNN-Wetter

Die Ostsee hat schon 13 Grad

VON DR. REINER TIESEL

Heute ist es nach Auflösung einzelner Nebelfelder teils sonnig, teils wolbig. In der Nacht zu morgen bleibt es meist gering bewölkt und stellenweise bildet sich Nebel. Es tritt kein Niederschlag auf. Die Temperatur steigt tags auf 17 bis 22 Grad Celsius an und geht nachts auf 12 bis 7 Grad zurück. Die Ostsee hat eine Temperatur zwischen 11 und 13 Grad.

Der Wind weht schwach, teils mäßig und an der See strichweise frisch aus wechselnden Richtungen, meist kommt er aus Süd bis West. In den nächsten Tagen bleibt es mäßig warm.

Unser Autor ist Rostock bekanntester Meteorologe.

Alte Brache wird City-Wohntraum

Am Vögenteich soll ab Sommer ein Komplex mit 89 Einheiten entstehen / Amt will Ausgleichszahlungen für fehlende Bäume und Spielflächen

STADTMITTE Nach dem Wohn- und Geschäftshaus 18 Karat, das als fast fertiger Kubus die August-Bebel-Straße säumt, soll auf der gegenüberliegenden Brachfläche jetzt das nächste große Wohnbauprojekt entstehen. Unter dem Titel „City-Entwicklungsbereich Karlstraße“ wird der Block gehandelt, der an der Ecke Vögenteich/August-Bebel-Straße mit 89 neuen Wohnungen in direkter Citylage auftrumpfen will. Das Ganze lässt sich der Rostocker Bauherr Edlbert Hensel, Geschäftsführer der Hanse Gruppe, mehr als 8,6 Millionen Euro kosten.

Geplant sind sechs Geschosse, das unterste ist für Geschäfte reserviert. „Die sollen auf dem Grundstück ein wenig nach hinten rücken, um den Charakter einer Arkade zu schaffen“, erklärt Projektleiter Christian Klein vom zuständigen Warener Büro Ocean Architects vor dem Bauausschuss der Bürgerschaft. 91 Stellplätze seien in Tiefgarage und oberirdisch geplant, 24 weitere laut Satzung abzulösen. „Wir haben für das Projekt mehrere Befreiungen beantragt“, sagt Planer Klein. So würden die Balkone die Baugrenzen leicht überschreiten, nicht



„City-Entwicklungsbereich Karlstraße“ heißt das Bauprojekt auf der Brachfläche neben dem Gebäude der RGS Am Vögenteich, Ecke August-Bebel-Straße, in dem 89 neue Wohnungen entstehen sollen.

GRAFIK: OCEANARCHITECTS

genügend Kinderspielflächen umsetzbar und die geforderten Baumpflanzungen nicht zu erfüllen sein. „Wir befinden uns hier in einem sehr verdichteten Gebiet. Statt der notwendigen 480 Quadratmeter Spielfläche können wir nur 166 anbieten“, so Klein. „Und das sollen wir einfach so durchgehen lassen“, gibt Bauaus-

schussmitglied Helge Bothur (Linke) zu bedenken. „Wir bauen aber gerne an anderer Stelle, wo er gebraucht wird, einen Spielplatz“, verspricht Architekt Klein.

Die Idee war bereits im Zuge der Bebauung des Glatten Aals aufgekeimt. So möchte Bausenator Holger Matthäus (Grüne) dafür sorgen, dass Bauherren generell eine Ab-

löse zahlen müssen, wenn sie nicht ausreichend Spielflächen schaffen. Das Geld soll in eine Art Fonds fließen, aus dessen Mitteln entsprechende Spielplätze geschaffen und unterhalten werden können, die dann in städtischer Hand liegen. Das gleiche Prinzip greift bereits in Sachen Stellplätze und soll künftig möglicherweise auch

auf Baumpflanzungen angewendet werden, so Matthäus. Der Bauausschuss der Bürgerschaft und der Ortsbeirat Stadtmitteln haben dem City-Wohn-Projekt grünes Licht gegeben. Baustart soll nach der Freigabe durch das Amt sogar noch in diesem Sommer sein, heißt es aus dem zuständigen Architekturbüro. *Katrin Zimmer*

Neues Wort für Querulanten

Bäukerdag: Platt-Autoren und Verlage präsentieren sich im Botanischen Garten

ROSTOCK Gestern durften Leseratten im Botanischen Garten der Universität Rostock in vielen Büchern stöbern. Allerdings sollten sie gut plattdeutsch lesen und verstehen können, denn beim 4. Plattdeutsch-Bäukerdag drehte sich alles nur um die niederdeutsche Muttersprache der Mecklenburger.

Zwölf Verlage aus ganz Norddeutschland stellten ihre neuesten Werke vor. Bei dem ein oder anderen Buch waren auch die Autoren anwesend und gaben von ihrem Gedankengut einige Kapitel preis. Die Lesungen kamen bei den Zuhörern gut an und manches Buch dürfte ab sofort die Abendlektüre bereichern. In diesem passenden Rahmen verkündete die Vorsitzende des Heimatverbandes, Dr. Cornelia Nenz, gemeinsam mit Marco Zabel vom Literaturmuseum Fritz Reuter in Stavenhagen das Wort des Jahres 2017. Querulanten oder Quertreiber dürfen sich jetzt auch als Dwardsriwer bezeichnen lassen. Der



Bäukerdag: Horst Bathel (l.) hatte gestern viele plattdeutsche Bücher vom Hinstorff-Verlag dabei. Dort verlegt auch der Rostocker Autor Wolfgang Mahnke seine Werke. FOTO: MICHAELA KLEINSORGE

Büddelfleiger oder hochdeutsche Motorschirmflieger wurde zusätzlich als modernes Wort gekürt.

Einsteiger hatten die Möglichkeit, Wörterbücher Plattdeutsch-Hochdeutsch zu erstellen, um ihr Vokabular zu erweitern. Hörbücher waren ebenfalls beliebt. „Ich habe mich heute auf diesen Tag gefreut und bin mit dem Zug angereist“, sagte Heidi Rumlner aus Schwerin. Der Erzieherin liegt die alte Sprache sehr am

Herzen. Deshalb lernt sie bereits ihren Kita-Kindern die ersten Grundbegriffe. Wolfgang Mahnke aus Rostock stellte sein neuestes Buch „Wenn bi Storm noch fischt würd“ vor. Der ehemalige Meeresbiologe erzählt in seinen Kapiteln von den Erlebnissen auf dem Forschungsschiff beim Institut für Hochseefischerei. Veranstaltungsleiter Werner Brinckmann war mit der Resonanz ebenfalls sehr zufrieden. *mikl*

Endlich Montag!

Nichts ist für die Ewigkeit

Gefühlt gerade erst gepflanzt, werden ab heute die Frühblüher auf der Warnemünder Promenade bräut, um Platz für neue zu machen. Das gleiche Prozedere ist in den kommenden Wochen für die Rabatten Am Strom und in der Innenstadt geplant. Dabei hat das Amt für Stadtgrün die Pflänzchen für insgesamt 10 000 Euro gerade erst Ende März in die Beete gesetzt. Geldverschwendung ist nur eines der Worte, die sich da sofort aufdrängen.

Natürlich ist es schön, wenn Innenstadt und Ostseebad fein rausgeputzt sind und die Augen von Besuchern und Bewohnern erfreuen. Müssen es aber ernsthaft alle zwei Monate neue Pflanzen sein? Können dort nicht Gewächse genutzt werden, die mehrmals pro Jahr blühen? Was für ein

schlechtes Vorbild gibt die Stadt denn ihren Bürgern, die statt eine Wegwerfgesellschaft zu sein auf Nachhaltigkeit setzen sollen? Schließlich sind wir bei gefällten Bäumen doch auch immer ganz schnell hinterher, neue zu setzen.

Wenn Rostock so mit seinen Pflanzen umgeht, ist gar nicht auszudenken, was nach der Bundesgartenschau 2025 mit all den Bäumen, Sträuchern und Blumen passieren wird, wenn die Buga beendet ist? Fliegen die dann einfach auf den Kompost, obwohl sie gut anderswo im Stadtgebiet eingepflanzt werden könnten? Wir sind gespannt ...

Katrin Zimmer

termine@nnn.de

